

traumhaus

Das Schweizer Magazin für Planen, Bauen, Wohnen

Grünes Glück

*Wohngärten zum Geniessen
Möbel zum Verweilen*

Küchentrends

*Moderne Planung
Neue Produkte*

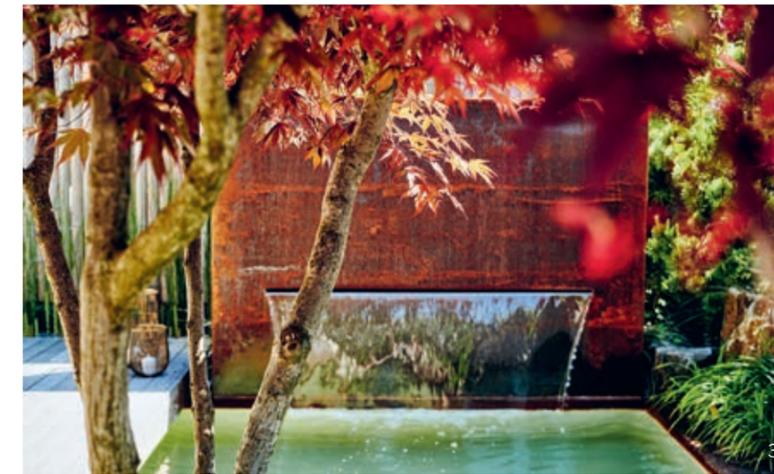
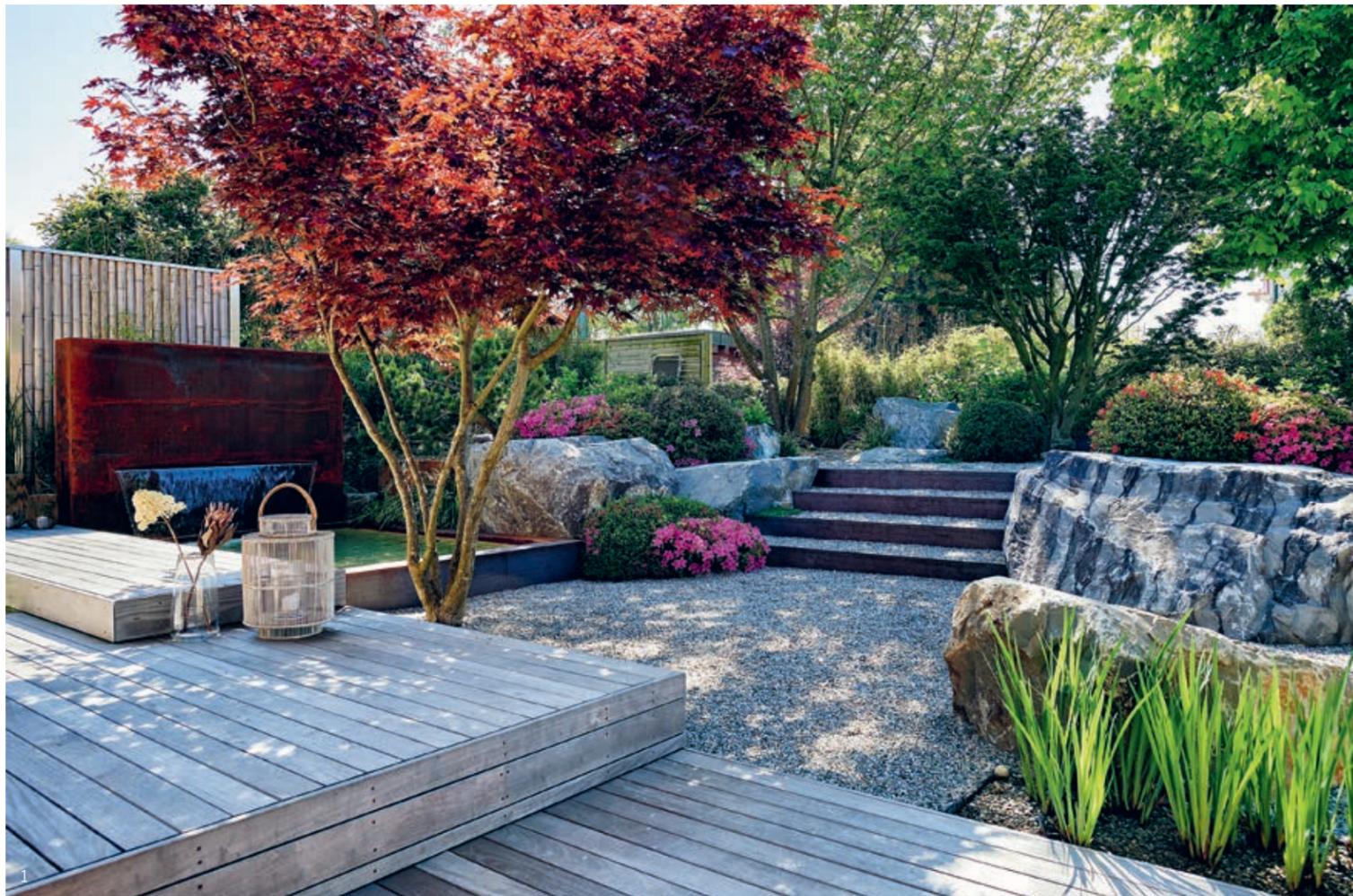
Sonnenseiten

*Häuser mit Blick auf den Lago Maggiore, den
Neuenburgersee und das Naherholungsgebiet Ägelsee*

Kein Stein zu viel, keiner zu wenig

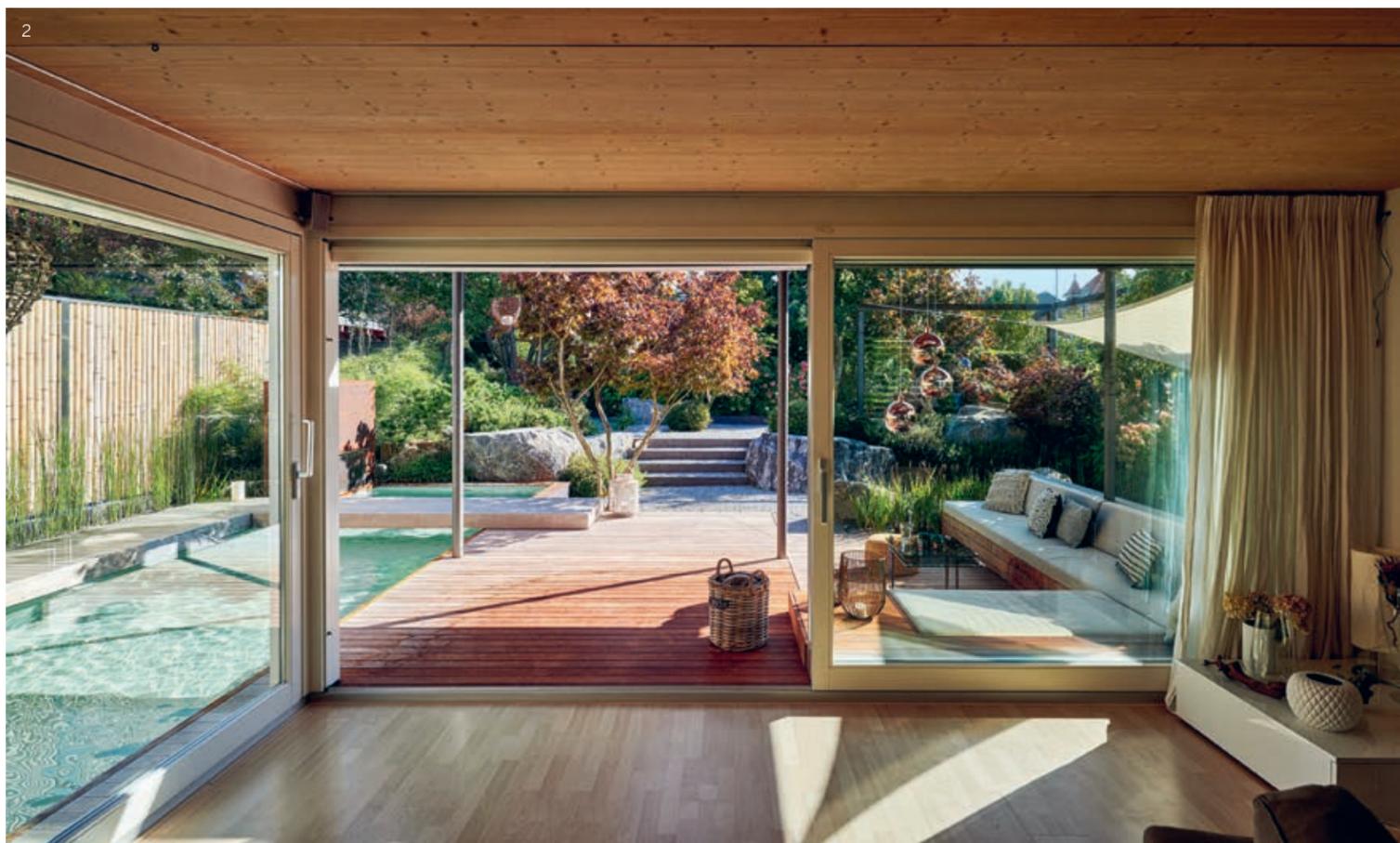
Harmonisch, in Rot und Rosttönen, mit Licht- und Schattenspielen und einer Offenheit auf zwei Ebenen: So präsentiert sich ein einladender Felsengarten mit Bio-Pool, Feuerring und japanischem Ahorn.

Text Noémie Schwaller Fotos Sam Bosshard



Ohne dominant zu wirken, prägen Felsen den Garten. Die Steinsetzungen bilden verschiedene Gartenräume, vermitteln zwischen zwei neu entstandenen Ebenen und lassen gemütliche Plätze zum Sitzen und Entspannen entstehen. Davor und dazwischen wachsen Iris und kissenförmig geschnittene Azaleen in verschiedenen Farbvariationen. Die Kalkfelsen, jeder ein Unikat mit eigener Textur und Form, stammen aus einem regionalen Steinbruch. Wohn- und Aussenraum sind eng verbunden in dieser Umsetzung für die Familie Brunner* in Münsingen.

Auf der Suche nach etwas Besonderem stiess die Bauherrin Eva Brunner auf die Website von Gartenkultur und realisierte, dass die Firma viele ihrer schon bekannten Projekte gestaltet und umgesetzt hatte. Rund zehn Monate nach der Kontaktaufnahme spricht die Familie mit zwei erwachsenen Töchtern von erhöhter Ausgeglichenheit und einer Life-Balance-Veränderung, die der neue Garten in ihr Leben gebracht habe. Dass 4,5 Tonnen schwere Felsen in ihren Garten passen und sie dabei noch Wohnraum dazugewinnen würden, hätte die Familie Brunner nicht erwartet. Doch nun scheint ihnen kein Stein zu viel, keiner zu wenig. Um das zu ermöglichen, haben im unteren Loungebereich sechs Lastwagen Material und Schutt abgeführt. Der obere Garten lag zuvor ganze vier Meter näher am Haus und löste eine gewisse Enge aus, der Aussenraum wirkte viel kleiner. Die neue Raumeinteilung, erreicht durch das Einbauen von Treppen und Wegen, erbrachte eine Optimierung des Grundstücks. An diesem ist auch speziell,



1| Mit Linienführungen wird Weite geschaffen. 2| Bei offener Fensterfront verschmelzen Innen- und Aussenraum. 3| Die rote Fassade wird mit dem Rotahorn, dessen Stämme freigeschnitten wurden, damit er wie ein Dach statt wie ein Busch wirkt, farblich aufgenommen. 4| Durch die Einhaltung japanisch inspirierter Kriterien erscheint die Gartenfläche grösser.

>> dass es hinten an eine viel befahrene Strasse grenzt. Deshalb entschied man sich, den Weg zwischen Sträuchern auf die Strasse zu führen. Die Familie geht also um einen Sichtschutz aus kaum auswucherndem Bambus *Fargesia robusta* Campbell herum, um ihren Garten zu verlassen.

Die japanisch inspirierte Begrünung

Zum vegetabilen Sichtschutz erklärt Ben Uhlmann, Architekt Gartenkultur: «Wichtig war

den Auftraggebern, dass die Pflanzen so angeordnet werden, dass sie sich im Garten geschützt fühlen, nicht zuletzt vor neugierigen Blicken von Passantinnen und Passanten. Ein besonderer Wunsch, den sie zudem eingebracht hatten, war der Kiwibaum, weil sie die Frucht mögen. Wir bauten also ein Gestell für den Kiwibaum, der gleichzeitig Schutz bietet. Jedoch werden die Früchte der Pflanze sehr schwer. Um sie als Pergola aufzuhängen, setzten wir Stahlträger ein.» Wasser war ein weiteres Anliegen, aber ein Pool war kein Muss,

viel eher ein Becken zum Abkühlen nach der Sauna. Den aus dieser Idee entstandene beleuchtete Bio-Pool, der durch Sonnenlichtreflexionen auf der Wasseroberfläche Licht ins Wohnzimmer bringt, wollten sie ursprünglich nicht dort haben, wo er sich jetzt befindet. Denn dort stand ein sehr alter Ahorn. Dieser wurde zusammen mit anderen alten Gehölzen versetzt und übt nun weiter oben im Garten seine Strahlkraft aus.

Gemäss dem japanischen Thema besteht die Bepflanzung aus *Camellia japonica* sowie Azalleenkugeln, die zur Trennung des oberen und unteren Sitzplatzes eingesetzt wurden und in der Blütezeit in starken Farben leuchten. In Japan sei das Schneiden viel wichtiger als die Pflanze selbst, betont Ben Uhlmann. Zusammengewachsene Kugeln werden zu einer Welle geschnitten, die durch den Garten führt. Das Immergrün *Equisetum* übernimmt die Linie des Bambus: Diese Geradlinigkeit lässt den Garten optisch grösser wirken. Das Holz nimmt dieselbe Kontur wieder auf, so laufen die Linien durch den gesamten Garten. «Ich habe eine Föhre gesetzt, die wir vor langer Zeit aus einem anderen Garten gerettet und zwischenzeitlich in unserer eigenen Baumschule gepflegt haben», erzählt Ben Uhlmann, «Neu geschnitten wie ein Bonsai, hat sie nun ein neues Zuhause über dem Wasser gefunden».

Lauschige und tief gelegte Plätze

Die fernöstliche Inspiration zieht sich sanft durch die gesamte Gestaltung und ist beim Loungekonzept besonders ausgeprägt. Die Aussicht vom kleinen Wohnraum in den Garten mit Möbeln auf dem Sitzplatz zu verstellen, wollte man auf jeden Fall vermeiden. Oder mit Ben Uhlmanns Worten: «Wir mussten aufpassen, dass wir nicht einen schönen Garten machen und dann alles mit Möbeln vollstellen. Wir haben den Raum vergrössert, indem wir in die Tiefe und in die Höhe gegangen sind.» Um das zu erreichen, wurde ein japanisches Prinzip angewendet: Zum Essen geht man «in den Boden». Der Loungebereich wurde entsprechend abgesenkt, sodass er nicht über den Fensterrand reicht. Es ist ein interessanter Ansatz für kleine Gärten, die Möblierung schon in der Projektplanung zu konzipieren. Entsprechend wurden die Gartenmöbel von der hauseigenen Schreinerei von Gartenkultur hergestellt und konzeptionell eingebaut. Die passenden Outdoor-Kissen haben die richtige Höhe, die richtige Dicke und den richtigen Winkel, damit die Familie Brunner bequem sitzen und ihren Garten geniessen kann. <<

gartenkultur.swiss

* Namen durch die Redaktion geändert.

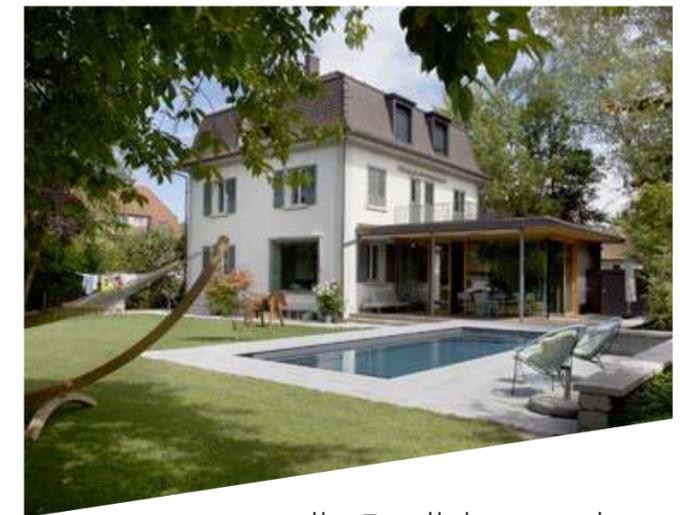


5 | Bereits in das Konzept eingefügte und massgeschneiderte Möbel erleben in der Gartengestaltung eine steigende Nachfrage. 6 | Der Trend zum Pool hat gemäss Ben Uhlmann an, aber die Ausführungen werden vielseitiger: «Wer noch keinen hat, baut jetzt einen.»

**Wintergarten-Rollläden
Schrägrölläden
Rundrolläden**

Klima und Schutz
für Ihre Familie
nach Mass

Schanz Rollladensysteme GmbH
Gebührenfrei anrufen: 0800 / 900 50 55
E-Mail: info@schanzstoren.ch
Homepage: www.schanzstoren.ch



... die Realisierung des Traums vom eigenen Garten ...



SÜDHANG
Landschaftsarchitektur GmbH
6294 Ermensee LU
041 919 70 06
www.suedhang-la.ch

**Mein Kobelthaus.
Mein PANORAMA.**

Kobelthaus
Massiv. Individuell. Ehrlich.

<ul style="list-style-type: none"> • Individuell vom Architekten • Festpreisgarantie 	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Handwerker • Kobelthaus-Qualität 	<p>ONLINE: kobelthaus.ch</p>	<p>INFO & BERATUNG: 071 775 85 85</p>
--	---	--	--



Die in Weinreben eingebettete monolithische Villa Ale.

Im Herzen der Weinberge

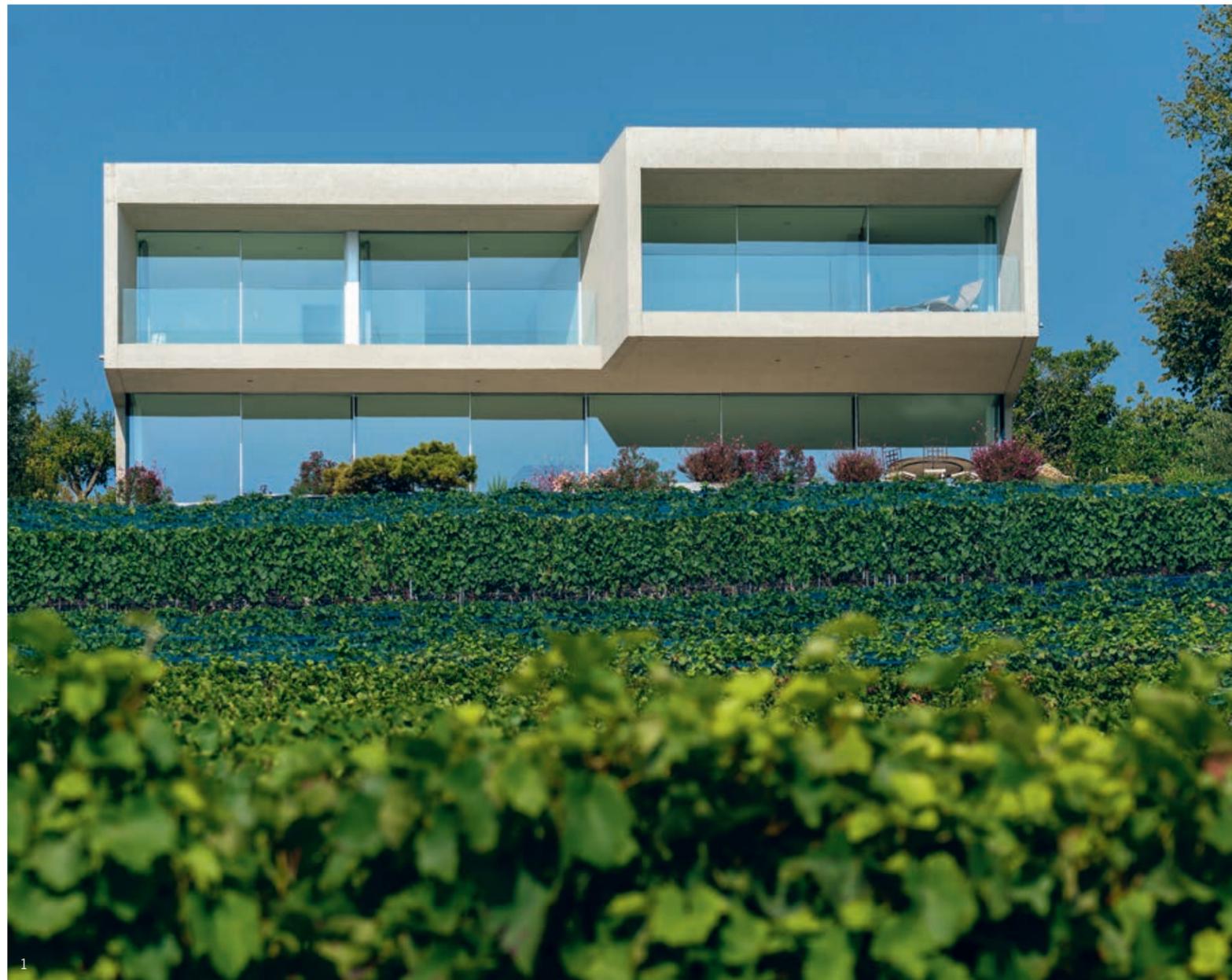
Zwischen den Dörfern Saint-Aubin-Sauges und Vaumarcus nimmt dieses Einfamilienhaus seinen Platz in einer Reihe von heterogenen Häusern ein und bietet einen spektakulären Ausblick über den Neuenburgersee.

Text Noémie Schwaller **Fotos** Thomas Jantscher

Ursprünglich wuchsen auf dem gesamten Areal Weinreben, welche die Villa Ale zu einem Grossteil umgeben. Als die Auftraggebenden das Bauland kauften, gingen sie eine Partnerschaft mit einem lokalen Winzer ein, der sich um den verbleibenden Rebberg kümmert und die Trauben für den Eigengebrauch nutzt, während die tiefer gelegenen Rebengewächse der Produktion des Weins aus der Region dienen. Der monolithische Bau, der in einem steilen Hang leicht unterhalb der Strasse errichtet wurde, verweist mit seiner Mineraloptik auf die für den Ort charakteristischen, uralten Weinbergmauern. Das Grundstück erreicht man über den höchsten Punkt des Hügels. Die erste Überlegung war, wie das Haus auf dem Grundstück zu platzieren ist, im hinteren oder vorderen Teil, um einen gewissen Aussenbereich beizubehalten. Es sollte so hoch wie möglich stehen, um einen kurzen

Zugang zu gewährleisten und die natürliche Umgebung zu erhalten, ohne das Gelände stark zu verändern. Die Bauherrschafft hat das ganze Land gekauft, um sicherzustellen, dass die Aussicht unverbaut bleibt. Ihr Hauptwunsch war, von der Aussicht mit dem wunderbaren Panorama auf den See und die Alpen zu profitieren. Ausserdem wollte sie Platz im Aussenbereich, ohne dass dieser viel Arbeit verursacht. Deshalb erscheint der Garten mediterran mit südländischen Pflanzen, was aufgrund des Klimawandels in dieser Gegend heute realisierbar ist. Der Kunde war sehr spezifisch in seiner Vorstellung, die Gartengestaltung auf drei Ebenen ist sein Verdienst. Auf der ersten Ebene liegt die eine Terrasse, gut 1,5 Meter unterhalb davon entstand ein Garten mit Küchenkräutern, und noch einen Meter weiter talwärts findet sich eine zweite Terrasse mit integriertem Grillplatz.

>>



1

Vom Konzept zur Architektur in zwei Jahren

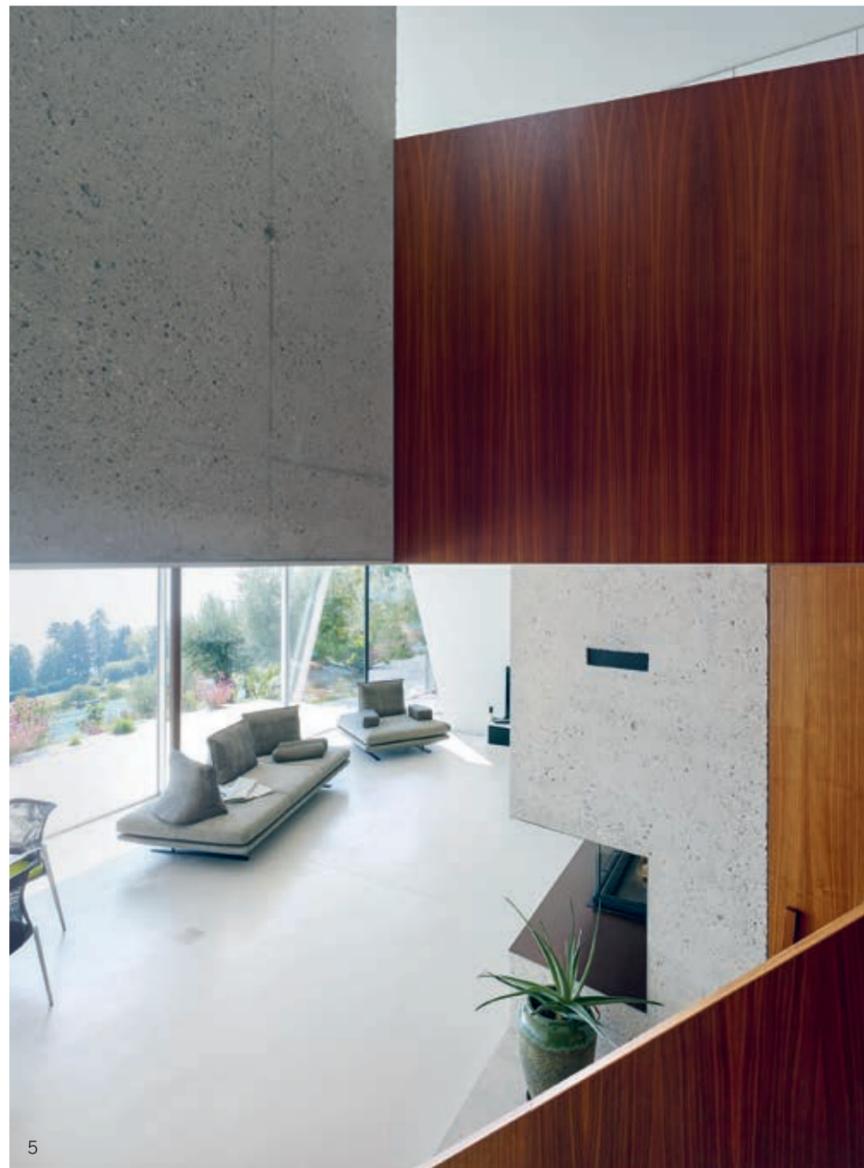
Für Andrea Pelati Architecte entschied sich die Familie, weil sie in der Gegend schon einige Projekte dieses Architekturbüros gesehen hatte. Kurz vor dem Grundstückskauf kontaktierte die Bauherrschaft das Büro. «Das Terrain sprach mich an, als ich die Anzeige dazu in der Zeitung sah», erzählt der Architekt Andrea Pelati, «und zwei Tage später rief mich die Kundin an, um es zu bebauen. Ein schöner Zufall!» Das Konzept sah vor, sich nach Südosten zu orientieren. Ein zeichnendes Architekturmerkmal sind die ohne Öffnungen gestalteten Fassaden der Nord-, der Ost- und der Westseite. Diese starke Aussage

rührt daher, dass die benachbarten Häuser und die Strasse sehr nah an die Villa reichen, insbesondere das westliche Haus liegt mit fünf Metern Abstand dicht an der Grundstücksgrenze. Die Südfassade hingegen ist vollständig verglast und bietet ein Panorama auf die Weinreben, den See und die Alpen. Betritt man das Haus, hat man direkten Blick auf den See. Diese offene Fassade verleiht dem Gebäude Leichtigkeit. Ein breiter Überhang schwebt im Südosten über dem Garten als Antwort auf einen Parkplatz im Nordwesten und verleiht dem mineralischen Volumen, das fest im Boden verankert ist, Dynamik. Tatsächlich verspricht dieser Überhang Bewegung, als würde er sich der Sonne und der Aussicht auf den See entgegenstrecken.

Das Architektenteam um Andrea Pelati und Leonardo Coppola empfand die zweijährige Zusammenarbeit als äusserst fruchtbar und unkompliziert: «Die auftraggebende Familie war sehr offen für all unsere Vorschläge. Es gab kaum Änderungen, und die Grundidee des monolithischen Hauses wurde nicht grundsätzlich verändert», sagt Leonardo Coppola, der auf die gelungene landschaftliche Integration und die Dynamik der Form besonders stolz ist. Gleich zu Beginn war ihm klar, dass er gestockte Betonoberflächen erstellen würde, um die Weinbergmauern in ihrer Materialität zu reflektieren. Im Hausinneren waren wenige Materialien gewünscht, der Beton widerspiegelt dabei den minimalistischen Geschmack, und das Nussbaumholz



1 | «Das Ziel war nicht, ein spezielles Haus zu bauen, sondern eines, das funktioniert. Aber man kann schon sagen, dass es ein in die Landschaft integriertes, skulpturales Objekt ist», sagt Andrea Pelati zur Formgebung des Neubaus. 2 | Der mediterran angehauchte Garten benötigt wenig Pflege und ist den Kundenideen zuzuschreiben. 3 | Die leicht abgeneigte Mauer des Erdgeschosses beweist eine starke Dynamik und unterstreicht die Abstraktheit der Villa. 4 | Die verschiedenen Aussenbereiche sind für diverse Nutzungen konzipiert.

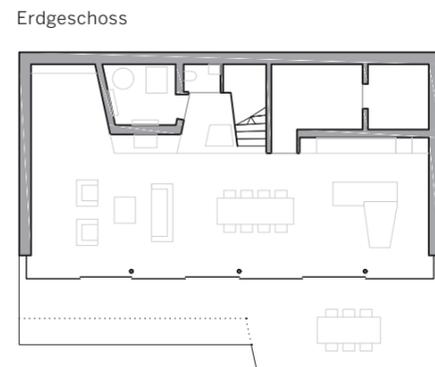


bringt Wärme in die Innenräume. Ein Teil der integrierten Möblierung besteht ebenfalls aus diesen beiden Werkstoffen.

Flissendes, natürliches Licht und nahtlose Übergänge

Das Obergeschoss beherbergt wie ein Kokon die Schlafzimmer und bietet Privatsphäre und durch mineralische Materialien viel Geborgenheit. Nebst der Öffnung nach Süden dringt durch die Dachfenster natürliches Licht und frische Luft in den hinteren Hausteil und den Treppenbereich. Dort kommt gegen Abend am meisten Licht herein, was eine veränderte Atmosphäre bewirkt. Geht man die Treppe hinunter, verwischt die grosszügige Fensterfront die Vorstellung und die Funktion von innen und aussen und vermittelt den Eindruck eines durchgehenden Raums, der in den Garten hineinragt. Der architektonische Weg, der auf dem gepflasterten Platz im Norden beginnt und durch das Haus führt, gewinnt im Süden an Bedeutung, wo der steinerne Pfad einen zum Garten begleitet und auf einer breiten Terrasse im Herzen des Weinbergs endet. Im Erdgeschoss findet sich der grosszügige Wohnbereich. «Sehr interessant sind die integrierten hohen Schiebefensterfronten im Wohnraum. Die Materialität der Terrasse reicht bis zur Decke, der technische Teil bleibt verborgen. Alles ist schwellenfrei und bodeneben, bei offenen Fenstern scheint der Innenbereich bis in den Garten zu reichen», betont Andrea Pelati: «Das Panorama ist so intensiv, dass es sich anfühlt, als würde man über den Steilhang in den See fallen. Es war also wichtig, ein ruhiges Interieur zu gestalten.» Dazu dient nicht zuletzt die Plattform neben dem Cheminée, die als Reminiszenz an die 1950er- und 60er-Jahre einen integrierten Pflanzenbereich aufweist. Es war damals in Brasilien und Mexiko üblich, ein solches Element einzubauen. Man fand sie früher auch in Bieler Fabriken, inzwischen sind sie jedoch zugemauert. <<

5 | Mit wenig Dekoration wird eine minimalistische Atmosphäre geschaffen, damit nichts die Aussicht beeinträchtigt. 6 | Die lokal produzierende Firma Cheminée Leroi Sàrl zeichnet verantwortlich für die imposante Feuerstelle ganz aus Beton. 7 | Die Steinbadewanne wurde von Art-Tisons SA speziell für dieses Projekt aus einem Hauteville-Steinblock gemesselt.



TECHNISCHE ANGABEN

[ARCHITEKTUR]

Andrea Pelati Architecte SA, ap-architecte.ch

[KONSTRUKTION]

Massivbau | begrüntes Flachdach |
Wände: gestockter Beton, Polyurethan-Wärmedämmung,
Gipskartonwände

[RAUMANGEBOT]

Bruttowohnfläche: 288m² |
Anzahl Zimmer: 4,5

[AUSBAU]

Wandbeläge: Gipskartonwände,
mattes Weiss | Bodenbeläge: Sichtestrich
mit hellgrauer Farbe | Decken: Putz mit weisser Farbe |
Türen: Nussbaumfurnier und matt lackiert

[TECHNIK]

Heizsystem: Heizpumpe mit Erdsonde |
Lüftung: einfache Luftstromregelung im Badezimmer |
Dachsolaranlage

GRIESSER

**SONNE
GENIESSEN**

Sonnenschutz für Ihren Garten
mit hochwertigen Markisen
und textilen Terrassendächern
von Griesser.
Elegante Aluminiumgestelle
und farbenfrohe Tücher - für
jeden Geschmack
die richtige Lösung.

www.griesser.ch



Inspired by the **Sun.**



Küchendetails bestechen mit Qualität

Wenn die Ostschweizdruck AG und der Küchenproduzent Elbau ihr Geschäftsverhältnis umkehren, entsteht statt eines ansprechenden Buches eine elegante Küche.

Text Noémie Schwaller **Fotos** Klaus Andorfer

Die Küchenmanufaktur Elbau produziert in der Schweiz. Darauf ist das Team stolz. Auch ihr hochwertiger Prospekt in Buchform für Endkundinnen und Endkunden zur Inspiration und Ideenfindung trägt das Prädikat «Made in Switzerland» und wird alle drei Jahre von der Ostschweizdruck AG gedruckt – ebenfalls ein inhabergeführtes Ostschweizer Familienunternehmen. Dessen Geschäftsleiter Rino Frei und seine Partnerin Bianca Braun haben sich beim Umbau ihres Hauses in Wittenbach, wo auch die Druckerei steht, für eine Elbau-Küche entschieden. Ihre Traumküche sollte einen modernen Look haben, einfach in der Handhabung sein, mit grossen Arbeitsflächen ausgestattet und pflegeleicht sein und zum Wohnraum hin offen sein, um mit Gästen plaudern zu können.

Engelbert Weis, Geschäftsleiter von Elbau, beschreibt das Konzept: «Nebst der grossen Arbeitsfläche, auf der das Paar zusammen kochen möchte, war es wichtig, dass es im vorderen Küchenbereich mit der Insel zum Essbereich viele Auszüge gibt, um das Tischgeschirr nahe beim Esstisch zu verstauen. Die Abläufe so zu organisieren, dass beide miteinander und doch unabhängig voneinander arbeiten können, war für uns eine grosse Herausforderung.»

«Helle, warme Töne, zeitloses Design und viel Holz» – so charakterisieren Bianca Braun und Rino Frei ihren Geschmack. Für die Materialwahl liessen sie sich im Showroom des Elbau-Partners Baumann Küchen in St. Gallen beraten. Entstanden ist dank der grifflosen Ausführung eine Küche mit ruhiger Aus-

strahlung und Formensprache. «Das Resultat war dann noch schöner als erwartet und dazu ein wahres Platzwunder», erzählt Bianca Braun. Beide lieben es, für Familie, Freundinnen und Freunde zu kochen. «Eingeweiht haben wir unsere Elbau-Küche mit Saltimbocca, Risotto, einem Mandarinen-Panna cotta und natürlich einem feinen Glas Wein», erinnert sich Rino Frei.

Da eine durchgehende Materialität gewünscht war, wurde der Boden im Wohnbereich zur Küche neu mit Eiche rustikal eingeführt. Als Sichtschutz und mögliche Gesprächsumgebung entstanden das die Küchenzeile ergänzende Barelement und im hinteren Teil eine Frühstückstheke zum Kaffeetrinken oder Zeitunglesen, beides in Eiche rustikal passend zur Küche, die durch ihre schlichte Eleganz besticht. «Eiche und die Farbe Weiss sind vom Wohnraum übernommen worden und ergeben so eine Harmonie. Die neutrale weisse Lackfarbe zieht sich durch das ganze Haus und symbolisiert Zurückhaltung», erklärt der Küchenproduzent, «deshalb wurden die Küchenschränke ebenfalls weiss lackiert, damit diese in den Hintergrund treten. Die Platte auf der grossen Arbeitsfläche ist aus Stahl im Eisdesign von der Firma Suter. Sie wirkt ruhig und edel.»

Die raffinierten Details der Küche mit Vollausrüstung von V-Zug beinhalten einen praktisch unsichtbaren Muldenlüfter, einen sogenannten Downair-Dampfzug, auf Gehung gearbeitete Kanten beim Bartisch, Steckdosen an allen möglichen Orten sowie eine elegant versteckte Handtuchhalterung. Die



2

1| Neben dem integrierten Hochschrank ist das LED-beleuchtete Kaffeemöbel an Praktikabilität kaum zu übertreffen: Dessen Tür ist herausziehbar und hinten versenkbar.

2| Für Auftraggeberin Bianca Braun, die liebend gern zusammen mit ihrem Partner Rino Frei Bekannte bekocht, ist die Elbau-Küche ein wahres Platzwunder.

oberen Schubladen kann man mit einer Griffmulde ausziehen, was insbesondere bei der Arbeitsplatte optisch sehr schön aussieht, da sie wie die Oberfläche im Edelstahl-Look gestaltet ist. Alle darunterliegenden Schubladen sowie die Auszüge lassen sich mit der berührungsaktiven Automatik Soft Touch öffnen. «Es geht darum, dass keine Griffe die schöne Fläche stören», erläutert Engelbert Weis, der generell einen Trend zur grifflosen Küche, aber auch zu einer ruhigen Sprache in der Küchengestaltung erkennt – nebst der grossen Nachfrage nach Dunstabzügen, die in die Kochfelder integriert sind und bei denen die Abluft nach unten gezogen und seitlich ausgestossen wird, sowie nach Türen in Einzugschrank, die man nach hinten schieben kann, damit sie nicht in den Raum reichen.

Engelbert Weis betont, wie wichtig die Farbauswahl in der Planung ist. Dann geht es darum, sämtliche Materialien im Raum zu kombinieren, um zu spüren, ob die Farben zusammenpassen. Im Fall der Küche von Bianca Braun und Rino Frei ging es um ein Stück Parkett. «Wäre die Küche ganz weiss, würde das langweilig wirken, aber weil zusätzlich dasselbe Material wie beim Boden verwendet wurde, wirkt sie sehr harmonisch.» <<

elbau.ch



3 | Raummässig nimmt die Küche eine Fläche von circa 20 m² ein. Wichtig war, dass die Küche sehr viel Stauraum hat, weil man sonst nicht gross möblieren wollte. Auch der Wohnbereich ist sehr offen und locker eingerichtet. **4** | Die neutrale weisse Lackfarbe zieht sich durch das ganze Haus und symbolisiert Zurückhaltung, so wie die elegant versteckte Handtuchhalterung. **5** | Ein raffiniertes Detail der Küche mit Vollausstattung von V-Zug ist der praktisch unsichtbare Downair-Dampfabzug.

Alles im Blick alles im Griff

Jeder Mensch wohnt anders. Doch jeder Mensch braucht Platz. Mit Systemen von peka nutzen Sie ihn perfekt aus. Wir räumen Ihre Schränke mit Küchen- und Möbelbeschlägen auf.

Ob geräumiger Vorratsschrank, innovative Ecklösung, komfortables Auszugssystem oder praktische Ankleide: Das Innenleben von peka erschliesst Ihren Stauraum im ganzen Haus.

peka-metall AG

Luzernerstrasse 20, 6295 Mosen, Switzerland
T +41 41 919 94 00, www.peka-system.ch



SCHLAU VERSTAUT. Innovative Beschläge für Möbel und Küchen – das Original seit 1964



Viel Platz für Kreativität

Die Kochfeldabsaugung Downline Infinity eröffnet neue Dimensionen. Das innovative Kochfeld mit integriertem Dunstabzug vereint intuitive Bedienung mit maximaler Bewegungsfreiheit – so bekommt Kreativität beim Kochen Platz.

Für echten Kochgenuss. Vom Schweizer Lüftungsspezialisten.

wesco.ch/downlineinfinity

Preisgekrönt

Die in Luzern ansässige Aargauerin Sarah Hossli holte sich den Design Preis Schweiz in der Kategorie «Furniture» mit «Lotte», einem Stuhl für betagte Menschen, der ihnen zu mehr Selbstständigkeit verhelfen soll.

Text Noémie Schwaller

IDEE OLÉ

Aufgrund von altersbedingten Beeinträchtigungen kann das selbstständige Hinsetzen und Aufstehen für ältere Menschen zur Herausforderung werden und ihre Freiheit im Alltag einschränken. Vor allem bedingt durch schmerzhaft Gelenke und den Abbau der Muskulatur bereitet es vielen älteren Menschen Probleme – besonders dann, wenn die Sitzfläche tief liegt und eine Armlehne fehlt. Pflegeeinrichtungen reagieren darauf mit Sitzmöbeln mit erhöhten Sitzflächen und einer massiven Konstruktion. Diese «Seniorenmöbel» sind oft klobig und unelegant, wirken unwillkürlich stigmatisierend und werden von manchen bewusst gemieden. Hier setzt das Projekt von Sarah Hossli an. Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, einen Sessel zu entwerfen, der die funktionalen, ergonomischen und ästhetischen Bedürfnisse älterer Menschen erfüllt und zugleich mit einer angenehmen äusseren Erscheinung so einnehmend ist, dass er auch ausserhalb von Pflegeeinrichtungen genutzt wird.



Die verlängerten Armlehnen schaffen Vertrauen, um das Gewicht auf die Füsse zu verlagern. Die Person lehnt sich automatisch weiter vor, weil der Griff weiter vorn ist. Die Polsterung entspricht den Bedürfnissen älterer Personen, ist aber für jedes Alter bequem.

DESIGN SEI DANK

Das Design wurde als Masterdiplomprojekt an der Ecole Cantonale d'Art de Lausanne (ECAL) entwickelt. Die Grundlage bildeten Untersuchungen in Pflegeheimen mit Bewohnenden – im Speziellen das Mehrgenerationenhaus Neubad in Basel –, Bewertungen von Medizin- und Pflegeexpertinnen sowie -experten und

das technische Know-how des Schweizer Möbelherstellers Girsberger Customized Furniture, wo der Stuhl auch erhältlich ist. «Lotte» ist ein Armlehnsessel mit hölzernem Untergestell und separaten, mit Textil bezogenen Sitz- und Rückenpolstern. Sein auffälligstes Merkmal sind die nach vorn leicht ansteigenden und etwas verlängerten Armlehnen, die das Aufrichten erleichtern. Sie sind so geformt, dass sie sich sicher umgreifen lassen und als bequeme Armablage dienen. Diese ist wie eine Reling um den Stuhlkorpus geführt, bietet sich zum Abstützen an und erleichtert den Reinigungs- und Pflegekräften das Handtieren mit dem Stuhl. «Wir leben heute in einer Welt mit einer schnell wachsenden alternden Bevölkerung, die viele Fragen für diejenigen aufwirft, welche die Welt gestalten», meint Sarah Hossli und erklärt weiter: «Die Herstellung des Stuhls erfolgt nach den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft, er kann also sehr leicht wiederaufbereitet werden.» <<

PREIS-ECKDATEN

Preis: Design Preis Schweiz, Edition 21
 Kategorie: Furniture
 Ort: Langenthal, Schweiz
 Datum: 5. November 2021
 Nominationen: 36
 Kategorien: 9
 Preisträgerinnen und Preisträger: 15
 Jurorinnen und Juroren: 7
designpreis.ch



Sarah Hossli –
 Produktdesignerin
sarahhossli.ch



«Ich habe nach einem skandinavischen Namen gesucht, der peppig und frech ist und zu einer älteren Dame passt», erklärt Designerin Sarah Hossli den Stuhlnamen «Lotte».



LAUFEN.CH
 LAUFEN 1892 | SWITZERLAND

COLLECTION SEMPRO



NEU
 MORATH
 MAGICO



ABDECKUNGEN | BECKEN

MORATH DESIGN

WWW.MORATHDESIGN.CH

Kaleidoskop

Poetischer Kontrast

Die Tischleuchte «Clapot», von Baptiste Lanne für die Faïencerie de Charolles entworfen, weist einen Kontrast zwischen glatten und gemeisselten Oberflächen auf. Die in den Werkstätten der burgundischen Manufaktur von Hand gefertigten Keramikleuchten zeichnen sich durch ihre organische und poetische Form aus. Der Designer schätzt die individuellen Details, die sich aus dem handwerklichen Prozess ergeben. baptistelanne.com | fdcfrence.com



Aus dem Restelager

Termin Druck und Alltagsgeschäft lassen das Restelager schnell anwachsen. Produktionsabfall, Lagerbereinigung, B-Ware, Überproduktion, Einzelstück, Kollektionswechsel – es gibt viele Gründe, warum ein Produkt zu «Müll» wird und es «wirtschaftlicher» wäre, es zu entsorgen statt zu nutzen. Nachhaltig ist das nicht. Florian Oeschger hält dem mit seinen Restemöbeln – produziert in seiner Schreinerei Moebelwerkstatt Oeschger im badischen Rheinfeldern – mit viel Elan entgegen. restemoebel.net



Trompe-l'Œil

Die neuen Mabo-Teller mit einer Palette aus erdigen Farben sehen aus, als wären sie aus Marmor, sie werden jedoch vollständig aus recycelten Plastiklebensmittelbehältern hergestellt. Die Tellerform verbindet Ästhetik und Funktionalität und wurde vom Designerduo Vanessa Yuan und Joris Vanbriel für Ecobirdy so gestaltet, dass sie angenehm zu benutzen ist. Ein erhöhter und geschwungener Rand verhindert das Abrutschen der Speisen und sorgt für Ergonomie. ecobirdy.com



Ruhige Akzente

Dass Veränderung manchmal nur weniger Handgriffe bedarf, beweist der schwedische Brand Bemz. Er sorgt mit einer Linie neuer Designbezüge für Ikea-Sofas und -Stühle für frischen Wind und ruhige Akzente im Interior. Die elegant-behaglichen und harmonischen Farben sind der Natur entlehnt und gründen auf weichen Sandtönen, erfrischendem Creme und erdigem Braun. bemz.com



R.I.P.-Storytelling

Die Frühlingskollektion «Memento Moooi Wallcovering», inspiriert von fünf gefährdeten oder ausgestorbenen Tieren wie Pogo-Ziege oder Königstiger, umfasst sechs Wandbekleidungen aus originellen und unerwarteten Materialien wie Holzfurnier, Sisal, Goldfolie, plissiertes Papier und Textil. Einige Designs erzählen eine Geschichte, andere regen die Sinne mit Texturen an. moooi.com



Raffiniert flexibel

Elegant und leicht integriert sie sich im Raum. Mit zwei Sitztiefen, zwei Sitzhöhen und verstellbarem Rücken lässt sich die Sofaliege «Luis» von Weibelweibel auf individuelle Wünsche zuschneiden. Das raffinierte Design ist in drei Grössen sowie als Liegekombination erhältlich. weibelweibel.ch



Sinn nach Leichtigkeit

Im Jahr 2022 steht Hermès der Sinn nach Leichtigkeit. Dieses farnefrohe Tablett aus handbemaltem, lackiertem Holz aus der Hermès-Objekte-Frühlingskollektion ist mit einem Design von Jan Bajtlik verziert. Es zeigt einen Jaguar, der durch eine in Sonnenlicht getauchte mexikanische Architektur schleicht.

hermes.com



Lesend reisen

Die Neuveröffentlichung «Urlandsarchitektur 27» ist Raum und Zeit gewidmet – zwei Konzepte, die sich gegenseitig bedingen und durchdringen – und stellt Urlaubsdomizile in Europa vor: von der bewohnbaren Kunstgalerie zum puristischen Tiny House aus Mondholz, vom stillen Riad zum «schwebenden» Betonkubus.

urlaubsarchitektur.de



Indischgelb

Zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert wurde das Pigment Indischgelb viel häufiger in den Ölfarben von bildenden Künstlerinnen und Künstlern als in den Anstrichfarben eingesetzt. Das Indian Yellow 335 aus der neuen Farbkarte «Colours of England» von Little Greene teilt alle zeitlosen Eigenschaften seines Namensvetters, aber zum Glück keine der gut dokumentierten Originalzutaten oder Produktionsmethoden.

littlegreene.com

Architektur – Standard oder individuell – ganz nach Ihren Wünschen



Antike Textilinspiration

«Di Varia Natura» ist im Grunde eine Liebeserklärung an die Natur und an das Leben», so Nicolò Favaretto Rubelli, Vizepräsident und CEO von Rubelli. Die Stoffe dieser Kollektion, wie Jacquard, Seide oder Damast, werden aus natürlichen, nachhaltigen und umweltfreundlichen Textilien in der Region Venedig und in Como produziert und weisen grafische Dessins sowie florale Muster aus dem 18. Jahrhundert auf – inspiriert von einem antiken Textilfragment aus den Archiven der Fondazione Rubelli.

rubelli.com



Angenehmes Ambiente

Wie eine Leinwand fügt sich der Objekt-TV von LG mit minimalistischem Stil und der dezenten Verwendung neutraler Farben in den Raum ein. Der Lifestyle-Fernseher verwandelt ein multifunktionales Zuhause in ein Büro, ein Fitnessstudio, eine Galerie oder ein Unterhaltungszentrum, wertet gleichzeitig das Ambiente auf und soll das tägliche Leben angenehmer gestalten. Neben der hohen Bildqualität bietet er ein Soundsystem mit 80 Watt und 4.2-Kanal.

lg.com



Neues Familienmitglied

«Der «119» in seiner Vielseitigkeit ist eine gelungene Ergänzung für unser Portfolio: Er hat Kraft als Einzelprodukt und gleichzeitig in Verbindung mit den Varianten des Stuhls «118». Hier greifen wir die Idee der Landschaftsbildung auf», so Thonets Creative Director Norbert Ruf. Entworfen von Sebastian Herkner, geht der leichte Lounger organisch aus dem Stuhlprogramm 118 von 2018 hervor. Die auf das Wesentliche reduzierte Form sowie die Verwendung der klassischen Elemente Buchholz und Rohrgeflecht machen den «119» zu einem typischen Thonet-Produkt.

thonet.de



Echte Schweizer Küchen



Vielseitigste Ausstellung der Schweiz –
mit rund 30 eingerichteten Küchen.

brunner-kuechen.ch





Hervorhebung lokaler Materialien

Der Innenausbau eines Landhauses aus dem 14. Jahrhundert mit Sicht auf Barcelona ist der neueste Clou von Puig-Mir Arquitectura. Lokale Materialien prägen dieses Projekt, das mit den handgefertigten Leuchten «Serena» und «Nus» von Let's Pause ausgestattet ist. «Wir unterscheiden nicht zwischen Architektur, Innenarchitektur und Dekoration. Alles ist das Ergebnis des gleichen Denkens, um das gewünschte Ambiente zu schaffen», so Let's Pause.

puig-mir.com | letspause.es

Kubistisch nach mathematischer Formel

Zur Zeit ihrer Entstehung 1962 waren die Kubuskerzenhalter für die Familie, gute Freunde und enge Architektenkolleginnen und -kollegen gedacht.

Seine endgültige Form erhielt der Klassiker des Architekten Mogens Lassen, nachdem dieser jahrelang an einem eisernen Prototyp gefeilt hatte, der auf seinem Schreibtisch stand. Der Kubus wurde nach seinem Tod von seinem Enkel in Produktion genommen und wird noch immer in Dänemark hergestellt.

bylassen.dk



Eine einladende Atmosphäre

Im Homeoffice sollte der Komfort im Vordergrund stehen und ein gutes Sitzgefühl über mehrere Stunden garantieren. Barhocker bringen eine gemütliche Komponente in die Küche und lassen unbeschwerte Momente entstehen. An einer erhöhten Kücheninsel platziert, wirken sie einladend und ungezwungen zugleich. «Baron» von NV Gallery zeichnet sich durch eine harmonisch organische Form und filigrane Beine aus. In kürzerer Ausführung ist das Modell zudem als Esszimmerstuhl erhältlich.

nvgallery.com

Einzigartige
Raumgefühle



Hochdorf
Basel
Bern
St. Gallen
Zürich



talsee.ch

Ferien zu Hause

Indoor-Design erobert Terrassen und Gärten. Aktuelle Kollektionen präsentieren Modelle, die Platz im Hausinnern finden, aber dank innovativer Materialien komplett Outdoor-tauglich sind und das Freiluftwohnzimmer bereichern.



2

1 | Inside / Outside – Inspiriert vom Gegensatz zwischen ungebändigter Natur, sachlicher Architektur sowie der Auflösung der Grenzen zwischen Innen- und Aussenraum, präsentiert der Schweizer Textilspezialist Création Baumann eine neue Kollektion hochwertiger Textilien. creationbaumann.com **2 | A Tale of Natural Honey** – Sich zu Hause wohlfühlen, bedeutet, sich willkommen und sicher zu fühlen. Mit der Outdoor-Kollektion 2021 hat Minotti beschlossen, die gleichen Empfindungen auf Aussenräume zu übertragen, in erster Linie mit Wärme und Komfort. minotti.it **3 | Kompaktes Gut** – Nordische Eleganz trifft auf kompakten Komfort und kosmopolitischen Stil: Der Clubessel «Mbrace» ist leicht und lässt sich mühelos platzieren. Darüber hinaus bietet er eine ganz eigene Kompaktheit und Vielseitigkeit: Mit der schmalen Rückenlehne und dem schlanken Sitz passt er perfekt an Orte mit begrenztem Platzangebot. dedon.de



3



4



5



6

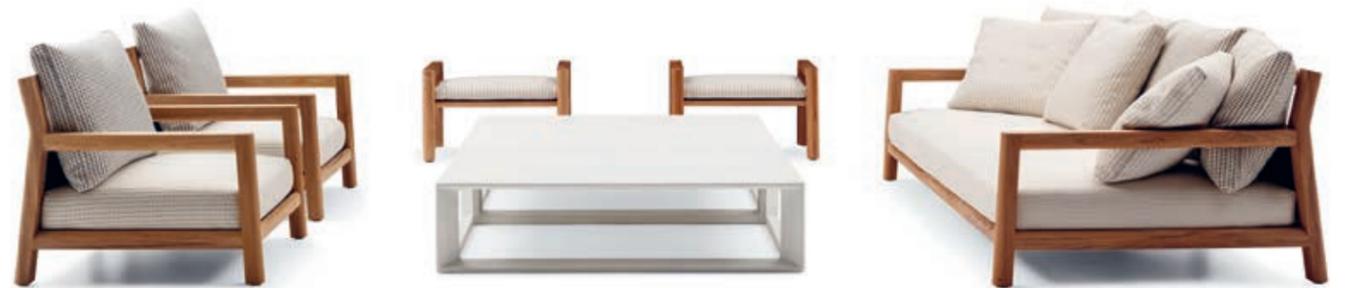


7



8

4 | Geometrische Ergänzung – «Drums» ist eine Kollektion von Beistelltischen von Oiside für den Aussenbereich mit geometrisch inspirierten Designs. Sie umfasst drei Untergestelle im Originalformat, jedes mit unterschiedlich grosser Platte, erhältlich in drei verschiedenen Materialien: Aluminium, Iroko-Holz und Naturstein mit einer massiven, ultrakompakten Oberfläche. oiside.com **5 | Bettwäsche mit neuen Qualitäten** – Die Nähe zur Natur steht für Christian Fischbacher in Verbindung zu einer nachhaltigen Lebensweise. Die Frühlingssammlung «Arcadia» umfasst neue Recyclingqualitäten, gewonnen aus Konfektionsabschnitten der Modeindustrie. christianfischbacher.com **6 | Pool-förmig** – Ein feines Gleichgewicht ovaler Formen macht die Serie «Borea» mit Lounge-Sonnenliege von B&B Italia aus. Chaiselongue und Sofa, beide mit grossem, verstellbarem Rückenteil, definieren die Sitzgelegenheiten im Freien am Pool neu. bebitalia.com **7 | Nachhaltige Leichtigkeit** – Der «Kata»-Lounge-Chair ist der erste Sessel von Arper mit Massivholzgestell. Er wirkt nicht nur schlank und leicht, sondern überzeugt auch mit einem schmalen ökologischen Fussabdruck. arper.com **8 | Ergonomische Sitzgruppe** – Das Loftprogramm von Weishäupl beeindruckt mit Details wie einer Bank, deren spezielle Ergonomie für Sitzkomfort sorgt und die zu den formschönen Tischen aus massivem Teakholz passt, so wie der Sessel mit wetterfesten, pulverbeschichteten Aluminiumdetails, der die klassische Form des klappbaren Regiestuhls aufgreift. weishaeupl.de **9 | Raffiniertes Gleichgewicht** – Die Ausgangslage des Sessels «Pablo Outdoor» ist der Holzrahmen, von Vincent Van Duysen aus Teakholz gefertigt, das ideale Material für den Aussenbereich. Die Gestellgeometrie bringt gerade und geschwungene Linien ins Gleichgewicht. bebitalia.com



9



10



11



12

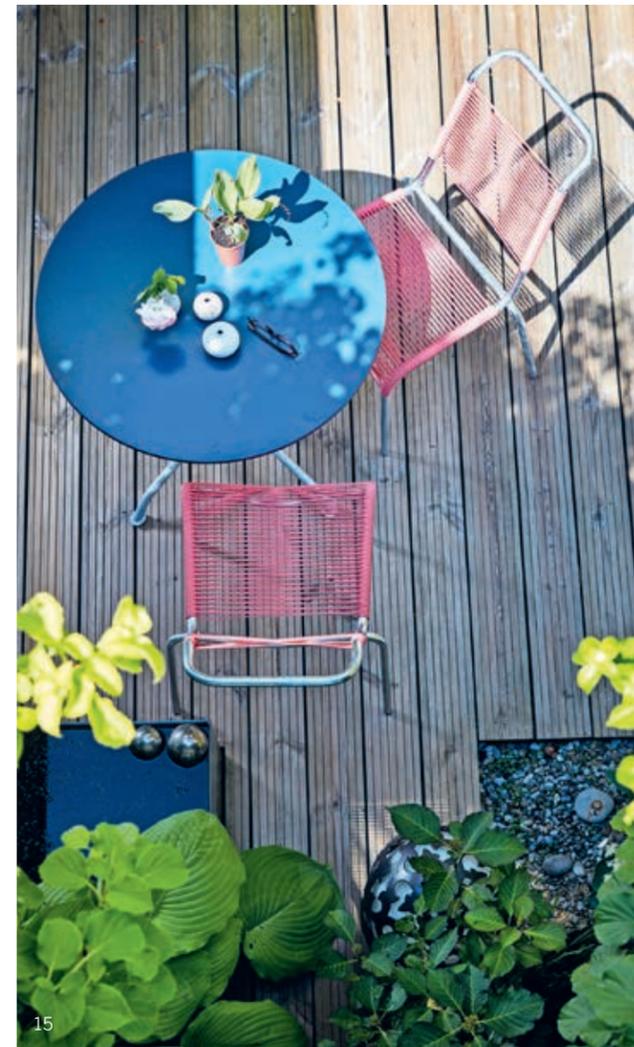
10 | Dünn, aber solide – Projizierte funktionale Linien, die sich im Raum bewegen, umreißen die Silhouette der Desalto-Kollektion «Koki Wire», bestehend aus stapelbaren Stühlen, Hockern und Lounge-Sesseln. Der dünne Stahldraht schafft einen ätherischen Körper mit solider Geometrie. desalto.it **11 | Dezentle Farben** – Die elegante «Senja»-Linie des belgischen Aussenmöbelbrands Tribù legt den Fokus auf Komfort mit natürlich wirkenden Materialien wie Canax-Cord auf Hanfbasis, Leinen und Teakholz. tribu.com **12 | Schwerelose Eleganz** – Der ikonische Guhl-Stuhl von Eternit wurde 1954 vom international bekannten Schweizer Modernisten Willy Guhl entworfen und gilt bis heute als das bekannteste aus Faserzement geformte Designobjekt. Der auch als Loop-Chair bekannte Sessel besticht durch zeitlose Einfachheit und ist schönster Ausdruck von Guhls Designmaxime: mit minimalem Aufwand das Optimum erreichen. eternit.ch **13 | Neu und versatil** – Der stapelbare Gartenstuhl «Hamilton» von Hunn Gartenmöbel erhält mit Edelstahl und einer Pulverbeschichtung in Schwarz einen eleganten und modernen Look. Die durchgehend verarbeitete Sitzschale mit je einem Loch in der Sitz- und der Rückenfläche sorgt für optimalen Wasserablauf. «Hamilton» ist mit oder ohne Armlehne erhältlich. hunn.ch **14 | Organische Form** – Das Sofa der «Lido Cord»-Outdoor-Linie von Minotti hat eine besondere Form. Charakteristisch ist sein Sockel aus bronzefarben lackiertem Aluminium mit glänzender Anti-Touch-Beschichtung, ein markantes Zeichen mit einer starken skulpturalen Matrix. minotti.it **15 | Wiederaufnahme zweier Klassiker** – Zwei ikonische Möbel aus dem Jahr 1933 sind wieder im Sortiment von Embru: die Liege mit der Modellnummer 1096 und der Stuhl 1090 von Marcel Breuer. embru.ch **16 | Schlicht und elegant** – Die Kollektion «Timeless», von José A. Gandía-Blasco und Borja García für Gandiablasco wird mit einer Outdoor-Neuinterpretation des Relax-Club-Sessels erweitert. gandiablasco.com



13



14



15



16



17



18

17 | Fern- und Heimweh – Unter diesem Motto trifft bei Do it + Garden Migros Kleingeblühtes auf exotisches Dekomaterial, leben robuste Holztische mit filigran handgeflochtenen Lounge-Sesseln in Symbiose und bieten sich Terrakottatöpfe ein Wettrennen mit kreativen Hochbeeten. Dank der schmucken Tischgruppe «Bali» darf das Onlinemeeting gern etwas länger dauern. doitgarden.ch **18 | Altes neu gemacht** – Kettal reproduziert «Il Colonnato» von Mario Bellini aus dem Jahr 1977. Durch die Verwendung von neuen, leichteren und recycelbaren Legierungen wie Aluminium in Kombination mit dünnen Marmor- und Steinschichten und einem unsichtbaren, verstellbaren, modularen Fussystem eröffnen sich neue Perspektiven für dieses klassische Design. kettal.es **19 | Weiche, leichte Silhouette** – Die Sonnenliege «Tikki» von Emu hebt mit ihrem minimalen, essenziellen Design Ästhetik und praktischen Nutzen hervor. emu.it **20 | Ganz ohne Schnickschnack** – Luca Nichetto erdachte die «Onde»-Kollektion für Gandiablasco, eine Symbiose zwischen italienischem und skandinavischem Design, das sowohl ästhetisch schön als auch funktionell effektiv ist. gandiablasco.com



19



20

 Advertisement for Lehnert featuring a swimming pool and the text:

FITNESS

Wir bauen und pflegen Ihren Naturpool und Pool
gartenzentrum.ch

LEHNERT
 Wasser Pflanzen Gärten

 Advertisement for HUF HAUS featuring a modern house and the text:

DAS HUF HAUS FEELING

Aussergewöhnliche Architektenhäuser aus Holz und Glas:
 Mensch und Natur immer auf Augenhöhe.
www.huf-haus.com/schweiz

HUF HAUS
 Das Original · Seit 1912

Hochwertig | Individuell | Nachhaltig | Wohngesund